

Wikinger – Stark und mächtig

1. Tag: Beerdigungszeremonie

Alle Wikinger sind anwesend, denn sie wollen dem alten Earl Ehre erweisen. Sven, der alte Earl war verheiratet und besaß aufgrund seiner guten Führerqualitäten eine hohe Autorität. Seine Strategien waren immer gut. Deshalb nannte man ihn auch „stark und mächtig“ Sven hat seine Raubzüge immer nach Osten durchführen lassen. Bisher haben seine Männer immer noch Schätze mitgebracht aber seit einiger Zeit neigen sich dem Ende zu.

Sven starb im Kampf. Das ermöglicht ihm, dass er nach Walhalla geht und mit seinen Vorvätern feiern kann.

Bei seinem Begräbnis wird eine Rede über ihn gehalten. Seine stärksten Kriege werden besonders gelobt evtl. Hymne. Natürlich wird diese Zeremonie durch die Orakelpriesterin durchgeführt. Die Orakelpriesterin hat den Draht zu den Göttern, ist deswegen nie ganz anwesend und scheint etwas verdreht, düster, geheimnisvoll, mystisch (dunkel geschminkte Augen, Ketten in den Haaren, wallende Gewänder)

Musik evtl.: <https://www.youtube.com/watch?v=-izRZFkZ3IE> (Irische Horde Hymne)

2. Tag: Der Händler kommt

Pjörk der Händler kommt mit seinem Ramsch wieder einmal durch das Gebiet der Wikinger. Er bringt immer wieder die neusten Neuigkeiten mit. Er hat eine Pferdekutsche mit unnützem Zeug (Schweineohren, gedörrtes Fleisch, Pfannen, Decken, Tränken, Fässern). Pjörk ist eine gemütliche Quasselstrippe, immer ein wenig gemütlich und macht einen leicht verrückten Eindruck. Aber das macht ihn umso beliebter, man muss ihn ja nicht lange ertragen. Pjörk erzählt gerne sinnfreie Geschichten von seinen Reisen. Dieses Mal kommt er aus dem fernen NODVILL- Fjord und reist durch die Länder um sein Zeug zu verkaufen.

Von dort bringt er einige seltsame Münzen mit. Sie sind aus dem Westen. Er verbreitet das verschwörerische Gerücht (aber von ihm haben wir es natürlich nicht), dass es im Westen unzählige Schätze gibt. Dies aber nur nebenbei.

Die größte Neuigkeit ist, dass ein neuer Earl gefunden werden muss. Alle Männer + Anhang werden zum großen Thing gerufen. Bis dahin ist aber noch viel Zeit. Deshalb gibt es auch für uns auch noch Möglichkeit, dass wir für den großen Wettkampf üben können. Der Händler ist sich sicher, dass es einer von uns schaffen kann (das sagt er aber nur, um sich bei seinen Kunden einzuschleimen).

Anspiel Abend

Abends werden die Männer von der Orakelpriesterin noch einmal richtig angeheizt. Es gilt sich durchzusetzen und neuer Earl zu werden. Nur der stärkste Mann kann gewinnen. Die Gruppenväter bekunden (aus dem Publikum heraus) der stärkste Mann zu sein und begründen dies auch. (Der Prediger kann darauf eingehen).

3. Tag: Der Underdog kommt im Lager an

HANDLUNG: Am Morgen kommt Ragner Lothbrok er kommt aus entfernter Gegend, mit Sohn dazu (damit er nicht in Gruppen ist aber integrierbar). Er ist der Onkel von einem der Gruppenväter und wird herzlich und vor allem für alle sichtbar, von allen aufgenommen.

HINTERGRUND: Ragner kann selber nicht an Kampf teilnehmen, weil er kein Stammesführer ist. Das ist aber auch nicht weiter schlimm, denn er will selber nicht an die Macht aber unbedingt in den Westen, weil er auf Abenteuer aus ist und knapp bei Kasse ist. Er will seine Familie ernähren können und aus dem Osten bringen sie immer weniger mit nach Hause. Durch Händler weiß er, dass es im Westen viel mehr Beute zu machen ist.

3. Tag: Der große Wettkampf

Orakelpriesterin macht Rambazamba und kürt am Ende den großen neuen Earl (Gunnar). Gunnar ist von seiner Art wie „Denethor Trossess von Gondor“



HINTERGRUND: Er steht im Schatten seines Vaters Sven, hat starke Versagensängste und ist unsicher. Das Auftreten vor dem Volk ist jedoch ganz anders: Körperlich stark, zeigt keine Schwäche

Innerlich manipulierbar, unsicher, schlechter Stratege, misstrauisch. Gunnar hat Angst seine Macht und damit seinen Ruhm zu verlieren. Deshalb ist er immer konsequent und straft Versagen und

Verfehlung schnell und hart.

Wenn du ein Vertrauter von Gunnar bist, dann hast du eine gute Stellung. Seine Berater sind keine Bauern, sie sind ihm wohlgesonnen

Auch Gunnar ist verheiratet. Seine Frau ist stets um ihn und ist seine Motivation zur Herrschaft. Seine Frau ist dominant. Sie liebt den Reichtum und wird es niemals akzeptieren, dass er nicht der neue Earl wird. Sie ist unnachgiebig und hat eine hochnäsige Herrschermentalität.

Zusätzlich hat Gunnar Angst zu versagen, weil sein Vater ein sehr guter Anführer war. Weil es schon immer funktionierte schickt er seine Männer auch nach Osten. Eine neue Strategie und damit das Risiko zu versagen ist ihm zu hoch.

HANDLUNG: AUSGERECHNET ER WIRD NEUER EARL. Keinem gefällt es, aber keiner traut sich seine Stimme zu erheben.

3. Tag Wir gehen auf Beutezug → Workshops

HANDLUNG: Gunnar lässt alle in das große Zelt rufen und verkündet, dass sie wieder auf Beutezug gehen. Anhand einer Landkarte zeigt er, warum es günstig ist dorthin zu reisen.

Ragner erkennt, wie schwach diese Strategie ist und erhebt sich. Er erzählt, dass es im Osten nichts mehr zu holen gibt. Er ist besorgt um seine Familie und zeigt auf, dass es uns schon seit längerem nicht mehr so gut geht. Aber.... Er weist auf den Händler hin und zeigt in einer motivierenden Rede, dass es im Westen mehr als genug gibt.

Als er fast am Höhepunkt ist unterbricht ihn Gunnar mit aller Härte und verbietet ihm den Mund. Es sei alles Schwachsinn und Weibergeschwätz von einem einfachen Händler. Sich so leicht von Unfug

überzeugen zu lassen, zeugt schon von starker Schwäche. „Wir machen es so wie ich es gesagt habe oder will mich jemand herausfordern?“ Daraufhin wird Ragner aus dem Zelt geschleppt.

Nach einer kurzen aber spannenden Pause zeigt Gunnar wie gütig er ist und verkündet, dass er seine Leute nicht unausgerüstet in den Kampf schickt. Er hat weise Lehrer kommen lassen, die ihnen beibringen werden, im Kampf zu bestehen.

3. Tag Eine Verschwörung bahnt sich an

Ragner geht abends mit seinem Sohn durch alle Gruppen und erzählt von seiner Besorgnis, dass es im Osten weniger zu holen gibt. Argument, die Familien, die Goldmünzen. Was haltet ihr (Gruppen) davon? Nur zwei Gruppen stimmen zu. Diese zwei Gruppen schmieden mit ihm den Plan weiter. Sie gehen den riskanten Weg.

4. Tag Die Verschwörung beginnt

HANDLUNG: Alle ziehen mit dem Gunnar auf Beutezug. Unterwegs spalten sich die 2 Gruppen ab. Gunnar überfällt ein Dorf, und erbeutet Essen. Er tut so, als wäre das ein großer Fang. Er prahlt damit, dass Ragner unrecht hat. Irgendwann auf dem gesamten Weg fällt auf, dass Ragner und zwei Familien fehlen (Vielleicht auch erst nach dem Beutezug, wenn Gunnar sich aufbläht. Ragner und Sohn + zwei Familien überfallen ein Kloster. Dieser Beutezug ist viel größer. Außer Schätzen bringen sie auch zwei Mönche mit ins Lager.

HINTERGRUND: Bruder Benedikt

Bibelfundiert beschützt sein Wort, „weil ohne Wort Gottes nur noch Dunkelheit herrscht.“

Auf der einen Seite von den Wikingern eingeschüchtert, auf der anderen Seite mutig, selbstbewusst, sanftmütig, weise, in sich ruhend

Bruder Benedikt ist ein väterlicher Freund für Björn (Ragners Sohn)

HANDLUNG: Gunnar kann es nach dem Beutezug nicht auf sich sitzen lassen und bestraft Ragner, seinen Sohn und die zwei Familien für ihren Ungehorsam.

Jedoch hat Gunnar auch ein Problem, denn der Beutezug der anderen zwei Familien ist viel größer. Unmut kommt auf und die ersten Anklagen kommen auf. Die Enttäuschung macht sich breit, wird aber noch nicht öffentlich bekannt.

4. Tag: Ein neuer Thing

Im Volk kommt Unmut auf, der in der Abendveranstaltung stark kommuniziert wird. Gunnar bekommt die Masse nicht mehr zur Ruhe. Die Orakelpriesterin tritt auf und beendet das Geschreie. Sie beruft ein Thing ein. Danach beruhigt sich die Stimmung.

5. Tag: Der Thing

HANDLUNG: Zum Thing kommt das ganze Volk. Die Orakelpriesterin leitet durch das Ting. Die große Vertrauensfrage wird gestellt. Gunnar fühlt sich natürlich in seiner Ehre beschmutzt und fordert Ragner heraus, gegen ihn zu kämpfen. Ragner, ermutigt durch das Volk, nimmt die Herausforderung an.

SCHWERTKAMPF (muss einstudiert werden)

Gunnar unterliegt. Er greift zu einem versteckten Messer und sticht es Ragner in die Wade. Daraufhin flieht er in den Wald. Orakelpriesterin kürt Ragner zum neuen Chef.

Dicke Party am Nachmittag und Festessen. Mitreißende Rede von Ragner (Jetzt wird alles gut. Bald werden wir reich. Die Zeiten ändern sich). Musik: „Game of Thrones Season 4 Soundtrack - 22 The Children“.

Ragner durch die Gegend tragen es beginnt die große Party. Musik evtl.: <https://www.youtube.com/watch?v=-izRZFkZ3IE> (Irische Horde Hymne)

5. Tag: Vaterverlust (Abends)

Pater Benedikt (PB) sitzt auf einem (Heuballen) auf der Bühne und liest in seiner Bibel. Björn (B) kommt gelangweilt, lustlos, mit Händen in den Taschen und schlurfend ins Zelt. B bemerkt PB nicht aber PB beobachtet B über seine Bibel hinweg.

PB: Björn, was ist los? Du siehst so niedergedrückt aus? Ist heute nicht ein Freudentag für Dich und deinen Vater?

B: Ja, schon, ich freu mich ja. (blickt dabei nicht hoch)

PB: Dann sag das mal deinem Gesicht. Nach Freude sieht das nicht aus.

B: (Kann darüber nicht lachen)

PB: Was ist los, Björn, was bedrückt Dich? Ist was mit Dir und Deinem Vater? Habt Ihr Ärger?

B: Nein! (setzt sich dazu) Vater ist toll. Es gibt keinen besseren Vater, den ich mir vorstellen könnte. Wir 2, wir sind das allerbeste Team. Er hat mir so viel beigebracht, er hat auch einfach die besten Ideen... Aber... (stockt)

PB: Was Aber?

B: Aber ich glaube, das ist jetzt vorbei. Es hat sich auf einmal alles verändert!

PB: Ich verstehe...

B: Er ist so anders, er hat keine Zeit mehr. Vorhin kam ich in sein Zelt und wollte ihn was fragen, da standen grad ein paar Männer zusammen und er hat mich einfach weggeschickt. Mich, seinen Sohn. Das war irgendwie... total verletzend. Für mich sollte er doch immer Zeit haben? Oder? Er hat mal gesagt, ich wäre das Wichtigste in seinem Leben. Aber das Wichtigste schickt man doch nicht weg. Vorhin waren die Männer wichtiger für ihn. Ich bin einfach ausgetauscht. Alles ist vorbei, die Zeit, das Zusammensein, die Versprechen.

PB: Er hat Dich total enttäuscht.

B: Ja, das hat er. Und mir geht's damit... miserabel. Väter sollten doch immer für einen da sein, oder?

PB: Du hast Recht, das sollten sie! Aber kennst Du einen Menschen, der alles richtig macht?

B: Hm...

PB: Wir Menschen hier auf der Erde, da gibt's Gute und Schlechte, aber im Grunde macht jeder seine Fehler. Auch die Guten und auch die, die eigentlich keine Fehler machen wollen. Wie sieht es mit Dir aus? Kannst Du Dich an alle Versprechen oder Regeln halten?

B: Ich versuche es.

PB: Aber?

B: Ich schaffe es nicht immer.

PB: Ja, das ist typisch Mensch. Wir sind so unperfekt, wir machen ständig Mist. Und das ist auch der Grund, dass wir immer wieder von anderen enttäuscht werden. Von Freunden, von denen wir uns ein anderes Verhalten gewünscht hätten.. Oder von unseren Vätern, so wie Du! Wir Menschen sind nicht immer stark und mächtig, wir enttäuschen uns gegenseitig... immer und immer wieder.

B: Das ist irgendwie deprimierend.

PB: Aber es ist nicht alles. Es gibt noch eine andere Seite!

B: (wirkt interessiert)Eine andere Seite? Welche?

PB: Komm, ich erkläre es dir... (Nimmt B in den Arm und geht mit ihm aus dem Zelt)

6. Tag: Der große Beutezug + Tod von Björn

HANDLUNG: Alle gehen auf Beutezug und kommen gut gelaunt zum Lager zurück. Gunnar steht gefangen auf dem Kampfplatz. Zwei Wachen kommen auf Ragner zu. Sie können es kaum aussprechen.

Ragner: Wo ist mein Sohn? (ruft) Björn...Björn

Gunnar: (Lacht) Er ist tot, dein Sohn. Tot, ich habe ihn umgebracht. Er hat gewinselt und geweint, als ich ihm die Kehle durchschnitt.

Ragner will auf Gunnar losgehen, wird aber zurückgehalten. Ragner verurteilt Gunnar zum Tode durch das Schwert. Die Vorbereitungen zur Hinrichtung beginnen.

Der Mönch unterbricht die Hinrichtung (Stimmen aus dem Volk = V)

PB: Ich sehe Euren Hass.

V: Schneidet ihm die Kehle durch!

PB: Und Dein Hass, Gunnar, hat diesen Hass hinaufbeschworen. Warum bringt Ihr Euch gegenseitig um? Es war Dein Ziel, Gunnar, Ragners Sohn zu töten. Aber soll ich Dir etwas sagen?

G: (spuckt PB)

PB: Björn lebt!

V: Wir haben seinen Leichnam gesehen!

PB: Du sprichst wahre Worte! Björns Körper ist tot. Aber all das, was Björn ist, oder was er jemals war, das lebt. Björn hat den mächtigsten Herrscher kennengelernt. Den Herrn über Leben und Tod. Den Vater im Himmel, der sich nichts sehnlicher gewünscht hat, als dass ihm Björn sein Herz öffnet. Und er hat es getan. Er hat Gott in sein Leben eingeladen. Und ich sage Euch eines, wer Gott hat, der kann sein Leben nicht mehr verlieren! Gott der Herr hat Deinen Sohn, Ragner, mit in sein Reich genommen, wo er lebt ohne jemals zu sterben. Wo er weder Schmerzen, noch Traurigkeit, noch Hass, noch Wut, noch Ärger mehr spürt.

Wie viel Blut willst du noch vergießen?

Prophetin: Blut muss fließen, damit die Gerechtigkeit, die Ehre, die Gemeinschaft wieder hergestellt werden kann.

PB: Ja, Blut muss fließen und es ist schon vergossen...

7. Tag: Monolog Ragner

R: Der letzte Kampf... die Gerechtigkeit soll siegen. Sie sollen dafür büßen.. Vergeben hat der Mönch gesagt. Frei werden und den Hass begraben. Es klingt einleuchtend. Sonst nimmt der ganze Hass ja nie ein Ende. Aber wie sieht das denn aus? Soll ich das alles einfach vergessen, was mir angetan wurde? Aber..... Das geht nicht (schüttelt sich) Was werden die Anderen denken? Dem Mörder des eigenen Sohnes vergeben?

(wird lauter) Wer würde so etwas tun? Was wäre das für ein Zeichen? Absolute Schwäche... oder nicht? (dreht sich im Kreis) Gott... (schaut nach oben und probiert es nochmal zaghaft) Gott... (schreit und sackt in sich zusammen) Wieso hast Du das zugelassen? Du bist doch allmächtig! Du hättest ihn retten können! Warum? (taumelt am Boden, leiser) Warum? (Pause)

Ich habe so viele Fragen. Wer will sie mir beantworten? Ist mein Sohn jetzt wirklich bei dir? Gibt es dich überhaupt? Welche Konsequenz hat das für mich, wenn es dich gibt? (Ruft laut) Gibt es dich? Melde Dich!

Ich habe so viele Fragen. Ich brauche Zeit um darüber nachzudenken...

➔ Zeit der Stille

7. Tag: Das Gespräch mit Pater Benedikt

Ragner kommt mit seinen Gedanken nicht zurecht. Er weiß nicht genau, was er denken und glauben soll. Auf der einen Seite gibt es da die Tradition und Gebräuche und die Wut über den Vorfall, auf der anderen Seite gibt er dem Mönch Recht. Es ist so schwierig und er hat noch so viele Fragen.

→ Seminarzeit

7. Tag: Hin und hergerissen

Nebelmaschine + düsteres (blaues/grünes) Licht + evtl Strobo. Musik: „Game of Thrones Season 4 Soundtrack - 15 Let's Kill Some Crows“ Ragner wird immer wieder zwischen Kult und Vergebung hin und hergerissen. Er ist zwischen zwei Seilen gefesselt. Auf der einen Seite steht die Priesterin, die ihn immer wieder zuruft, was Gunnar schlechtes getan hat, warum er die Strafe verdient hat. Das er der Tradition gerecht werden muss. Das er sich rächen MUSS.

Auf der anderen Seite steht Pater Benedikt und zitiert Bibelverse zum Thema Vergebung:

- Ps 85,3 Du hast die Schuld deines Volkes vergeben und alle ihre Sünden zugedeckt.
- Mt 6,14 Wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, wird euer Vater im Himmel euch auch vergeben.
- 1Petr 2,24 Durch seine Wunden seid ihr geheilt worden!
- Jesaja 53,5 Doch wegen unserer Schuld wurde er gequält und wegen unseres Ungehorsams geschlagen. Die Strafe für unsere Schuld traf ihn und wir sind gerettet. Er wurde verwundet und wir sind heil geworden.
- Etc.

Das Ende bleibt offen.